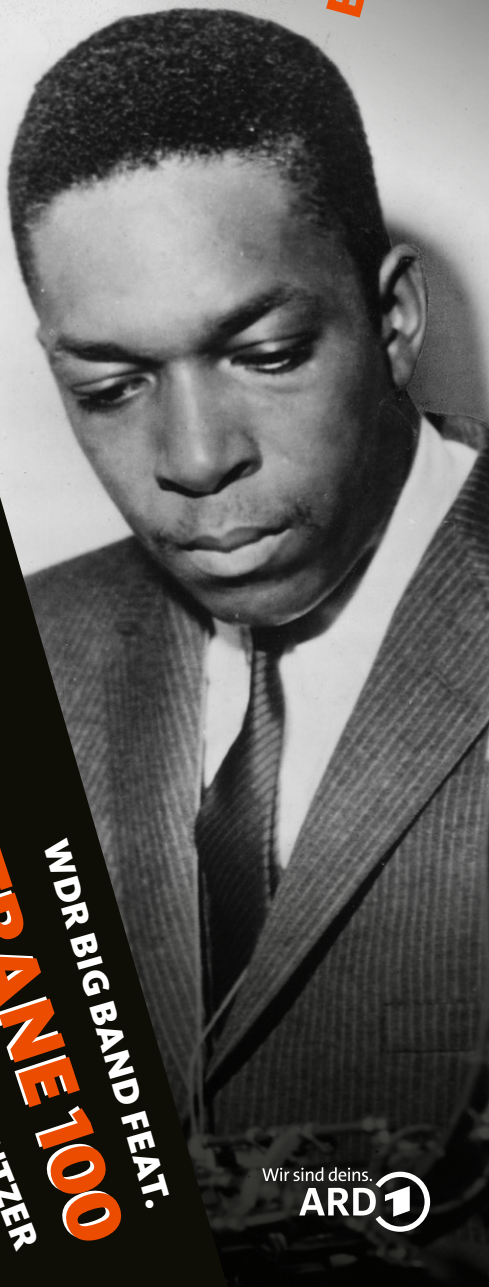


WDR

BIG BAND



JOHN COLTRANE 100
WDR BIG BAND FEAT.
CHRIS POTTER AND BOB MINTZER

25., 26. & 27. SEPTEMBER 2026

Wir sind deins.



WDR BIG BAND FEAT.

JOHN COLTRANE 100

**CHRIS POTTER AND
BOB MINTZER**

FR 25. September 2026

Jazzfestival Viersen, Festhalle / 20.30 Uhr

SA 26. September 2026

Philharmonie Essen / 19.00 Uhr

SO 27. September 2026

Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr

Aus dem Programm

Time Was

Rise 'n' Shine

26-2

Take the Coltrane

Wise One

Acknowledgement

My One and Only Love

Chris Potter Tenorsaxofon

WDR Big Band

Bob Mintzer Tenorsaxofon, Arrangements und Leitung

VIDEO-LIVESTREAM

SO 27. September 2026, 20.00 Uhr

WDR 3 (live)

SO 27. September 2026, 20.03 Uhr

WDR 3 KONZERTPLAYER

Ab MO 28. September 2026 für 30 Tage

Liebes Publikum,

mit John Coltrane wäre in diesem Jahr nach Miles Davis ein zweiter wegweisender Jazzmusiker 100 Jahre alt geworden. Kaum ein anderer Künstler hat die Entwicklung des modernen Jazz so nachhaltig geprägt wie der Saxofonist, Komponist und Klangsucher aus North Carolina. In seiner vergleichsweise kurzen zehnjährigen Karriere als Bandleader veröffentlichte Coltrane auf den drei Labels Prestige, Atlantic und Impulse!. Jedes von ihnen steht für eine neue musikalische Richtung, die er einschlug.

Das Programm »John Coltrane 100« zeichnet Coltranes künstlerischen Weg anhand dieser Stationen nach. Dabei arbeitet Chefdirigent Bob Mintzer die außergewöhnliche stilistische Entwicklung des Ausnahmemusikers heraus: von den frühen Hard-Bop-Aufnahmen über die harmonischen und improvisatorischen Neuerungen der frühen 1960er Jahre bis hin zu den lyrischen, spirituellen und klanglich offenen Werken seiner späten Schaffensphase.

Als Solist ist mit Chris Potter einer der herausragenden Saxofonisten seiner Generation zu erleben. Mit eigener Stimme und tiefem Verständnis für die Tradition nähert er sich Coltranes Musik aus heutiger Perspektive. Für Bob Mintzer ist er die Idealbesetzung: »Er zählt zu den avanciertesten und dynamischsten Saxofonisten unserer Zeit. Einen passenderen Gast für dieses Projekt kann ich mir nicht vorstellen.«

Viel Vergnügen bei diesem besonderen Auftakt in unsere neue Konzertsaison wünscht

Ihre
WDR Big Band

CHRIS POTTER

Chris Potter, geboren 1971 in Chicago, begann seine Karriere als hochtalentiertes Wunderkind am Saxofon und ging mit 18 Jahren nach New York, um an der New School und der Manhattan School of Music zu studieren. Dort tauchte er tief in die Jazzszene ein und erspielte sich den Ruf eines virtuosensolisten und vielseitigen Musikers. Er arbeitete mit Jazzgrößen wie Red Rodney und Pat Metheny und begleitete die Band Steely Dan auf ihrem 2000er-Reunion-Album und der anschließenden Tour. Neben zahlreichen Auftritten und Aufnahmen als Gastmusiker veröffentlicht Potter seit 1993 mit verschiedenen Bandprojekten und Besetzungen Alben, auf denen er sich auch als facettenreicher Komponist und Arrangeur präsentiert. Auf seiner aktuellen CD »Alive With Ghosts Today« (2026) verbindet Potter modernen Jazz mit Einflüssen aus Rock und Folk.



BOB MINTZER

Bob Mintzer ist ein wahrer Allrounder im Jazz: in erster Linie Musiker, Bandleader und Komponist, ebenso anerkannter Jazz-Vermittler und Lehrer. Schon als kleiner Junge war Mintzer fasziniert von Tönen und Klängen, die er im Fernsehen, auf Schallplatte oder auf der Bühne hörte. Nach der Ausbildung am Hartt College of Music und der Manhattan School of Music stieg er als Saxofonist im Orchester von Tito Puente ein. Später spielte er in der Buddy Rich Big Band und im Thad Jones/Mel Lewis Orchestra und arbeitete mit Musikgrößen wie Aretha Franklin, Queen, Art Blakey, Milton Nascimento und Herbie Hancock zusammen. Als Mitglied und virtuoser Saxofonist in der Jazz-Fusion-Band »Yellowjackets« hat Mintzer Maßstäbe gesetzt. Daneben wirkte er auch als Flötist und Klarinettenist bei zahlreichen CD-Produktionen mit. Seit 2016 ist Bob Mintzer Chefdirigent der WDR Big Band.

DREI FRAGEN AN CHRIS POTTER

Was war Ihre erste Begegnung mit der Musik von John Coltrane?

Meine Eltern besaßen die LPs »Workin'« und »Steamin'« des Miles Davis Quintetts mit John Coltrane. Das waren zwei der Platten, die mein Interesse am Jazz geweckt haben. Als ich mich später ernsthaft mit dem Saxofon beschäftigte, waren es Coltranes Alben »Giant Steps« und »My Favorite Things«, die mich stark beeinflussten. Während ich mich als Musiker weiterentwickelte, beeindruckten mich besonders die vielen Wandlungen seiner Musik im Laufe seiner Karriere. Seine Kunst war immer ein Orientierungspunkt für mich.

Inwieweit hat Coltranes Musik Ihr eigenes Spiel beeinflusst?

Als Tenorsaxofonist führt kein Weg an Coltranes Einfluss vorbei. Er hat das Instrument in Sphären geführt, mit denen sich jeder ernstzunehmende Saxofonist nach ihm auseinandersetzen muss. Darüber hinaus sind sein Anspruch, ein guter und freundlicher Mensch und zugleich ein absolut kompromissloser Künstler zu sein, persönliche Ziele für mich, die mich inspirieren und mich immer daran erinnern, was wirklich wichtig ist.

Wie finden Sie bei einem Projekt wie »John Coltrane 100« die Balance zwischen Coltranes Vermächtnis und Ihrer eigenen musikalischen Stimme?

Im Laufe der Jahre habe ich sehr viel über Coltranes Musik und seinen künstlerischen Ansatz nachgedacht und beides intensiv studiert. Sein Einfluss wird daher ganz sicher zu hören sein. Gleichzeitig glaube ich, dass man seinem Geist am besten Tribut zollt, indem man versucht, die eigene musikalische Stimme auf das höchstmögliche Niveau zu heben.

DREI FRAGEN AN BOB MINTZER

Was war Ihre erste Begegnung mit der Musik von John Coltrane?

Ich habe John Coltrane zum ersten Mal im Jahr 1968 gehört. Sein Klang und sein musikalischer Geist haben mich sofort gepackt und ich begann, so viel wie möglich über seine Musik zu lernen. Die New Yorker Tenorsaxofonisten meiner Generation, darunter Dave Liebman, Michael Brecker, Steve Grossman und Bob Berg, versuchten alle, etwas von Coltranes Arbeitsethik und seiner Ausstrahlung als Musiker für sich zu übernehmen.

Inwieweit hat seine Musik Ihr eigenes Spiel beeinflusst?

In meinen frühen Jahren, als ich Saxofon spielen lernte, versuchte ich, Coltrane nachzuahmen. Ich studierte viele seiner Kompositionen und Soli ein und versuchte, seinen satten und kraftvollen Tenorsaxofon-Klang zu imitieren.

Worin bestehen die größten Herausforderungen bei der Bearbeitung von Coltranes Musik für ein großes Ensemble?

Coltrane nahm in den 1960er Jahren zwei Projekte mit größeren Ensembles auf. Da war zunächst »Africa/Brass«, hier spielte Eric Dolphy eine wichtige Rolle bei den Arrangements für das große Ensemble. Später folgte »Ascension«, ein experimentelles, stark improvisiertes Avantgarde-Projekt, das gegen Ende von Coltranes Karriere erschien. Mit beiden Aufnahmen bin ich sehr vertraut. Für mich war es daher ein naheliegender Schritt, John Coltranes Musik für Big Band zu arrangieren. Die Kraft seines Komponierens und seines Spiels ist auf den Originalaufnahmen so unmittelbar spürbar, dass sich ein Big-Band-Projekt mit seiner Musik geradezu anbot. Tatsächlich habe ich bereits 1996 eine Big-Band-CD mit Coltrane-Kompositionen veröffentlicht. Einige Arrangements aus diesem Projekt spielen wir auch hier in überarbeiteter Form und speziell auf Chris Potter zugeschnitten.

Die Interviews führte Sebastian von Haugwitz.



WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in NRW zu Hause. Das mehrfach mit dem Grammy ausgezeichnete Jazzorchester ist als musikalischer Botschafter on stage, on air und online präsent und besucht zur Musikvermittlung und Nachwuchsförderung Schulen und Universitäten im Land. Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von Tradition bis Avantgarde ab. Dazu gehören neben Spielarten des europäischen Jazz auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Die WDR Big Band ist international besetzt und zeichnet sich durch ihr virtuoses Zusammenspiel in Kombination mit der hohen solistischen Qualität ihrer Mitglieder aus. Seit 2016/17 steht sie unter der Leitung einer künstlerischen Doppelspitze mit Bob Mintzer als Chefdirigent und Vince Mendoza als »Composer in Residence«.

BESETZUNG

Johan Hörlén 1. as
 Karolina Strassmayer 2. as
 Ben Fitzpatrick 1. ts, bs
 Paul Heller 2. ts
 Jens Neufang bs, bass-cl
 Wim Both 1. / 3. tp
 David Csizmadia 2. Tp *
 Andy Haderer 3. / 1. tp
 Ruud Breuls 4. tp
 Ludwig Nuss 1. tb
 Raphael Klemm 2. tb
 Andy Hunter 3. tb
 Mattis Cederberg b-tb

Sam Anning b
 Hans Dekker dr

Chris Potter ts *

Bob Mintzer ts, arr, lead

* Gast

VORSCHAU

SA 21. NOVEMBER 2026

WUPPERTAL, IMMANUELSKIRCHE / 20.00 UHR

SO 22. NOVEMBER 2026

KÖLNER PHILHARMONIE / 20.00 UHR

IT'S MAKOTO AGAIN – WDR BIG BAND MEETS MAKOTO OZONE

Grégoire Maret
Mundharmonika

WDR Big Band
Makoto Ozone Klavier,
Arrangements und Leitung

DIGITAL-HIGHLIGHT



Wenn die Solist:innen der WDR Big Band und Chris Potters energetisches und vor Ideen sprühendes Spiel aufeinandertreffen, dann ist das pures Glück in jeder Minute!

MUSIK-TIPP



WDR Big Band »Jagged Edges & Elegant Lines. The Music of Ayn Inserto«

Die US-amerikanische Komponistin und Arrangeurin Ayn Inserto verbindet komplexe Strukturen, prägnante Melodien und orchestrale Klangfarben.

wdr-bigband.de
youtube.com/wdrbigband

newsletter.wdr-bigband.de
facebook.com/wdrbigband

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Dr. Robert Blank, Otto Hagedorn
Texte: Sebastian von Haugwitz

Redaktion und Produktion
des Konzerts
Frank Lauber, Manager

September 2026
Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titel: John Coltrane © WDR

Innenteil:

Chris Potter © Dave Stapleton;
Bob Mintzer © WDR/Frank Wiesen;
WDR Big Band © WDR/Claus Langer

Das Mitschneiden von Bild und Ton
während des Konzerts ist aufgrund
des Urheberrechts nicht gestattet.